



Spital Zollikerberg

Ihr Schwerpunktspital im Grünen

Trichtenhauserstrasse 20

CH-8125 Zollikerberg

Tel. +41 (0)44 397 21 11

Fax. +41 (0)44 397 21 12

info@spitalzollikerberg.ch

www.spitalzollikerberg.ch

Radiologie

Chefarzt Dr. med. Stephan A. Meier

Radiologie FMH

stephan.meier@spitalzollikerberg.ch

Tel. +41 (0)44 397 23 11

Fax. +41 (0)44 397 26 84

PTA

Liebe Patientin, lieber Patient,

dieses Merkblatt informiert Sie über den bei Ihnen geplanten Eingriff. Bitte lesen Sie es aufmerksam durch, damit Sie dem zuständigen Arzt gegebenenfalls zusätzliche Fragen stellen können.

Notwendigkeit des Eingriffes:

Bei den bisherigen Abklärungen wurde eine Arterienverengung bzw. -verschluss der Beine festgestellt, die für die gestörte Durchblutung Ihrer Beine verantwortlich ist. Es ist vorgesehen, in örtlicher Betäubung diese Durchblutungsstörung angiographisch mittels Ballondilatation (PTA) oder Implantation eines Stents zu beheben. Als Alternative kommt eine offene Gefässoperation mit operativer Freilegung der Arterie in Frage.

Die Untersuchung:

In lokaler Betäubung wird in der Leiste (selten am Arm) eine Hohlnadel in die Arterie eingeführt, durch welche ein dünner Führungsdraht bis zum Hindernis vorgeführt wird. Über den Führungsdraht wird ein dünner Kunststoffschlauch (Katheter) unter Röntgenkontrolle bis an die Gefässeinengung/-verschluss herangeführt. Dabei werden alle Massnahmen getroffen, um die Röntgenstrahlenexposition so gering wie möglich zu halten. Durch den Katheter wird ein Röntgenkontrastmittel zur Sichtbarmachung der Blutgefässe gespritzt, damit die Gefässveränderung unter Röntgenkontrolle genau analysiert werden kann. Je nach Befund wird dann die Engstelle / Verschluss durch eine oder mehrere der erwähnten Techniken beseitigt. Während des Einspritzens von Kontrastmittel können Sie ein Wärmegefühl im untersuchten Körperabschnitt und allenfalls kurzfristig leichte ziehende Schmerzen während der Ballonausdehnung verspüren. Nach Abschluss der Behandlung wird der Katheter entfernt und die Eintrittsstelle abgedrückt, bis es nicht mehr blutet. Anschliessend besteht strikte Bettruhe für mind. 6 bis 8 Std. Nach einer einfachen Ballonbehandlung können Sie in der Regel gleichentags oder am Morgen nach dem Behandlungstag nach Hause, und Sie sind wieder voll aktionsfähig. Nur bei Lyse und Stentbehandlung ist allenfalls eine längere Hospitalisation von wenigen Tagen wegen der nachfolgenden Blutverdünnung notwendig.

In der grossen Mehrzahl der Fälle kann durch die oben beschriebene Behandlung eine genügende Durchblutung wiederhergestellt werden. Insgesamt ist diese Behandlung deutlich weniger belastend als eine offene Operation, und Sie sind viel schneller wieder mobil. Falls die vorgesehene Behandlung nicht gelingt, kann jedoch eine offene Operation angeschlossen werden. Das Langzeitergebnis hängt, wie auch bei einer offenen Operation, von Ihrer Grundkrankheit ab. Bei Wiederauftreten von Beschwerden kann die Behandlung wiederholt werden.

Risiken und Komplikationen:

Grundsätzlich kann bei keinem medizinischen Eingriff Risikofreiheit garantiert werden. Gelegentlich können Überempfindlichkeitsreaktionen gegen die verwendeten Kontrastmittel auftreten. Teilen Sie uns bitte mit, wenn bei früheren Röntgenuntersuchungen mit Kontrastmitteln Hautausschläge, Juckreiz oder andere Reaktionen aufgetreten sind, damit gegebenenfalls eine Vorbereitung eingeleitet werden kann. Medikamente zur Auflösung von Blutgerinnseln können naturgemäss auch zu Blutungen führen. Es ist deshalb wichtig, dass Sie uns mitteilen, wenn Sie zu verstärkten Blutungen neigen oder früher einmal ein Problem mit einer äusseren oder inneren Blutung hatten. Schwerwiegende Komplikationen, wie Bildung von Blutgerinnseln,

Patientenetikett

Name/Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

PTA

Nachblutungen an der Einstichstelle, Gefässverschluss und Gefässverletzung durch den Katheter, Ballon oder andere Instrumente sind selten.

Fragen an Sie:

Damit wir den Eingriff möglichst sicher für Sie planen können, bitten wir Sie folgende Fragen wahrheitsgemäss zu beantworten:

- Haben Sie schon einmal ein Röntgenkontrastmittel erhalten? Ja Nein
- Leiden Sie an Allergien (z.B. Kontrastmittel/Heuschnupfen/Asthma)? Ja Nein
wenn ja, welche? _____
- Leiden Sie an einer Schilddrüsenerkrankung? Ja Nein
- Ist bei Ihnen eine Einschränkung der Nierenfunktion bekannt? Ja Nein
- Haben Sie einen behandelten erhöhten Blutzucker (Diabetes)? Ja Nein
- Leiden Sie an einer Blutgerinnungstörung? Ja Nein
- Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung ein? Ja Nein
wenn ja, welche _____
- Bei Frauen: könnten Sie schwanger sein? Ja Nein

Wenn Sie bestimmte Fragen mit „ja“ beantwortet haben, wird der Radiologe zusammen mit Ihnen festlegen, ob und unter welchen Sicherheitsmassnahmen die Untersuchung und Kontrastmittelgabe erfolgen kann. Wenn Sie Fragen haben wenden Sie sich bitte an uns.

Einverständniserklärung:

Ich habe die umseitigen Informationen verstanden und zur Kenntnis genommen. Ich bin mit dem mir vorgeschlagenen Eingriff einverstanden. Unklarheiten wurden mir durch den behandelnden Arzt/Ärztin erklärt.

Ort, Datum

Unterschrift Patient/in

Unterschrift Arzt/in

für die Radiologie:

Identität Patient ok

Überweisung ok

Krea-Clear _____

Quick / INR _____

Throm _____

RR / Puls _____

Visum MTRA